



Mit Genehmigung von  
Franz Hanfstaengl, München

RICHARD HARLFINGER  
SCHWALBENBACH

*Frühjahrsausstellung der Wiener Secession*

entgegen, ein Vorgehen, das allerdings ein heimliches Gift in sich trägt, indem es allzu leicht zu allerlei Gefälligkeiten verleitet und zum Anlaß wird, an der Kunst Verrat zu üben, dem eigenen Genius untreu zu werden. Wo dies aber vermieden erscheint, wäre es ungerecht, diese Arbeiten nur deshalb gering zu schätzen, weil sie zum größeren Teil der älteren Schule angehören.

Vortreffliche Leistungen sind, von diesem Gesichtspunkte betrachtet, einige Bildnisse von JOANOWITSCH, RAUCHINGER und STAUFFER (Porträt des Freiherrn von John u. a.). Auch KRAUSZ zeichnet sich in dem Mädchen-Porträt

„Jugend“ durch frische Unmittelbarkeit aus und weiß natürliche Anmut ohne Ziererei wiederzugeben. Diesen Wiener Porträtisten, denen sich noch GSUR, HOROVITZ und einige andere mit tüchtigen Arbeiten zugesellen, während ADAMS (Abb. S. 420) und SCHATTENSTEIN in gewohnter Weise mit bestechender Routine dem Geschmack der vornehmsten Kreise entgegenkommen, reihen sich noch einige vortreffliche Ausländer an, so der Franzose COTTET, der Münchener AUTENGRUBER, der Berliner SCHLUBECK und FRITZ REUSING in Düsseldorf.

Reichlich und sehr verschiedenartig ist das Figurenbild auf der Ausstellung vertreten.



Wiener Künstlerhaus-  
Ausstellung 1914

JOHN QUINCY ADAMS  
DER AMATEUR